

Ausbau der Augenklinik in Togo unter der Leitung von Schweizer Ärzten



Mai 2018

ToGo opening eyes

mit Sitz in Baden AG

www.stiftung-togo.ch

Ihre Ansprechpartner



Dr. med. Armin Junghardt
Präsident des Stiftungsrates, Projektleiter

Facharzt FMH Augenheilkunde und –augenchirurgie

Geb. Datum: 9.3.1961 in Burgdorf
 Adresse Neuackerstr. 40a, 5408 Ennetbaden
 Tel +41 56 222 77 81
 Mobil +41 79 479 46 93
 Mail junghardt@augenarztpraxis-baden.ch
 Praxis: Rütistr. 6, 5400 Baden



Anita Barbara Kennedy, Mitglied des Stiftungsrates

Pfarreisekretärin, Kath. Pfarramt St. Peter & Paul, 5607 Villmergen

Geb. Datum: 1. Dezember 1952
 Heimatort: Wohlenschwil & Mandach
 Adresse: Hauptstrasse 29, 5512 Wohlenschwil
 Tel +41 79 754 28 11
 Mail anitabkennedy@hotmail.com



David O. Kennedy, Mitglied des Stiftungsrates

Ehem. COO GK Europe GmbH

Privat: Hauptstrasse 29, 5512 Wohlenschwil
 Tel +41 56 491 1816
 Mobil +49 162 205 9950
 Mail davidokennedy@gmail.com



Dr. med. Mathis Lang, Mitglied des Stiftungsrates

Facharzt für Anästhesiologie FMH
 MBA (HSG)
 Gründer und Mitinhaber AGPA

Geb. Datum: 30. Dezember 1959
 Heimatort: Baden AG
 Adresse: Föhrenweg 10, 5400 Baden
 Tel. +41 56 221 32 21
 Mobil +41 76 571 32 21 agpa-lang@hin.ch

Kurzübersicht

Name des Projekts	Stiftung ToGo opening eyes Ausbau Augenklinik in Togo Ausbildung Fachpersonal Langfristige Sicherung der Augenklinik
Name der Gesuchstellerin	Stiftung ToGo opening eyes Rütistr. 6, 5400 Baden
Kontakt	Dr. med. Armin Junghardt Tel. 056 200 10 90 Mobil 079 47946 93 Fax 056 200 10 91 junghardt@augenarztpraxis-baden.ch
Kontoverbindung	UBS AG, 8098 Zürich, PC 80-2-2 IBAN: CH97 0023 22321 0995 640Q
Kurzporträt der Institution	<ul style="list-style-type: none"> • Humanitäre Einsätze in Togo zur Durchführung von Augenoperationen • Ausbildung von einheimischen Augenärzten und Hilfspersonen • Ausbau einer Augenklinik. • Dies unabhängig für die Betroffenen von Rasse, Sprache, Hautfarbe, Religion, politischer Anschauung und ethnischer Zugehörigkeit. • Die Stiftung verfolgt ausschliesslich gemeinnützige Zwecke, ist politisch und konfessionell neutral und nicht gewinnorientiert.
Zielgruppe des Projekts Umsetzungsträger	Sehbehinderte Kinder und Erwachsene in Togo und im Einzugsgebiet von rund 500 Kilometern, da es die einzige Augenklinik weit und breit ist. Die Sehbehinderung ist hauptsächlich verursacht durch die Linsentrübung, den sog. Grauen Star.
Ziel des Projektes	Augenoperationen in Togo zur Behebung der Sehbehinderung bei Erwachsenen und Kindern. Ausbildung von Fachpersonen. Verselbständigung des Spitäles in Togo zur Durchführung von Augenoperationen. Das Ziel ist zu erreichen bis 2024, wobei zur Zeit evaluiert wird, ob ein modulares Augenspital gebaut werden soll.
Beginn / Abschluss des Projektes	Erster Einsatz 25. Juli bis 9. August 2014 unter äusserst schwierigen Bedingungen mit einem Team von total 9 Personen, alle ehrenamtlich tätig. 2014 wurden 101 graue Star Operationen an Erwachsenen ausgeführt. 2015 wurden 12 Kinder und rund 100 Erwachsene operiert. 2016 Besuch und Ausbildungsrunde mit Operationsteam. 2018 Februar Besuch der Augenklinik und Wartung der Geräte Das Projekt soll fortgeführt werden bis 2030. Bis dann sollten genügend ausgebildete Augenärzte und Infrastruktur vor Ort vorhanden sein, dass die Augenklinik selbstständig tätig ist.
Kosten und Mittelherkunft	Das Projekt finanziert sich aus Spenden, bisher vorwiegend von Freunden, Kollegen, Patienten und Firmen. Vieles wird über die Augenarztpraxis von Dr. Junghart erledigt ohne Zusatzkosten. Für den Aufbau der Augenklinik werden diverse Einrichtungen und Operationsmaterialien benötigt. Für diese Kosten werden auch im Jahr 2018 mit rund CHF 100'000 gerechnet.

1. Projektbeschreibung

Seit 2014 besucht unser Team die durch uns neu aufgebaute Augenklinik in Togo jährlich. Auch über die nächsten Jahre planen wir humanitäre Einsätze mit Augenoperationen in Togo, das zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Auf dem UN Human Development Index ist das ärmste Land auf Platz 179. Togo belegt Platz 159 (zum Vergleich Mexiko ist auf Platz 61, Indien auf Platz 136 und Tanzania auf Platz 152).

Ein grosses Problem der weiteren Region ist der Graue Star, die Linsentrübung, die in jedem Alter vorkommen kann. Der graue Star kann mit der entsprechenden Ausrüstung sehr gut operiert werden, sodass die Menschen danach wieder gut sehen.

Durch persönlichen Kontakt mit Pater Théo aus Togo wollen wir uns mit einem erfahrenen Operationsteam in Afrika engagieren. Unser ganzes Team setzt sich persönlich ein für eine Verbesserung der Lebenssituation von erblindeten Menschen in Togo. Diese Operationen in der von uns aufgebauten Augenklinik werden unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer Anschauung, nationaler und sozialer Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit durchgeführt.



1.1 Grauer Star (Katarakt)

Jedes Jahr erblinden in Togo 50'000 Menschen auf beiden Augen. Die Hälfte davon wegen Grauem Star (Katarakt). Von diesen 25'000 können aber nur 3'000 von ortsansässigen Ärzten operiert werden. Der Bedarf an Operationen für eine heilbare Augenkrankheit ist riesig.

In den Entwicklungsgebieten – vor allem in Asien und Afrika – sind fast 20 Millionen Menschen am Grauen Star erblindet; eine von tausend Personen erblindet daran jährlich. **Etwa 2% der Kinder erkranken ebenfalls am Grauen Star.** Der Graue Star ist die häufigste Ursache für Blindheit weltweit (jeder zweite erblindete Mensch). Etwa vier von 10'000 Babys kommen mit Grauem Star zur Welt. Die Krankheit tritt 20 Mal häufiger auf als in der westlichen Welt.

Die Ursachen für Katarakt sind vielfältig. Die Krankheit tritt meistens im Alter auf, in Entwicklungsgebieten 10 bis 15 Jahre früher als bei uns. Zum einen gibt es den Altersstar, meist hervorgerufen durch Stoffwechselerkrankungen und Alterung des Gewebes.

In armen Ländern wie z.B. in Togo ist der Graue Star die Hauptursache für Blindheit. Die Ursachen dafür sind unterschiedlich, aber hauptsächlich **Mangelernährung, Vererbung, Verletzung oder angeboren**. Oft kommen sogar schon Kinder mit dem Grauen Star auf die Welt, wenn die Mutter einer Mangelernährung ausgesetzt war oder bestimmte Krankheiten während der Schwangerschaft hatte.

Die Augenlinse trübt sich üblicherweise während Monaten ein und wird lichtundurchlässig, bis die Betroffenen nur noch Hell und Dunkel unterscheiden können. In einer etwa **15-minütigen Operation** kann erblindeten Menschen das Augenlicht wiedergegeben werden. Dabei wird die hinter der Pupille liegende, milchig trübe Linse in der Regel durch eine künstliche ersetzt. Danach können die Operierten wieder sehen.

Die Kosten pro Operation, für die wir ebenfalls Unterstützer suchen

- **50 Franken pro Operation für Erwachsene:** Teilnarkose, Materialien, Linse
- **180 Franken für Kinder:** Vollnarkose, Materialien, spezielle intraokulare Linse, und Nachkontrolle inklusive augenoptische Abklärung

1.2 Wie der Kontakt zu Togo entstand

Die heutigen Stiftungsräte Anita und Dave Kennedy haben Dr. Junghardt mit Pater Théo aus Togo zusammengebracht. Dr. Junghardt verfügt über viel Erfahrung dank Einsätzen in Entwicklungsländern, insbesondere in Indien (Gujarat) und Mexico (Acapulco).

In Togo gibt es nur wenige Augenärzte aber viel zu viele sehbehinderte Menschen, die durch die Augenoperation geheilt werden könnten. Als wir vor der Entscheidung standen „to go or not to go to Togo?“, war die Antwort: „yes, we go!“. Und aus diesem Wortspiel ist „ToGo opening eyes“ entstanden.

1.3 Das Team 2018: 20. Juli bis 4. August 2018, der vierte Einsatz als Gruppe

Dr. Armin Junghardt, Augenarzt, Stiftungspräsident

David Kennedy, Stiftungsrat: evaluiert das potentielle Augenspital und erstellt den Business Plan

Anita Kennedy, Stiftungsrätin

Uta Junghardt, Architektin ETH, die Planung des Spitalbaus

Ida Kaysel, Youngster, Übersetzer, Tagebuchschreiber, Dokumentation, Website

Nives Nani, OP Schwester

Ivanka Petricevic, Aufwachschwester

Dr. Peter Schömig, Anästhesiearzt

Nicole Wiederkehr, OP Schwester

1.4 Einsätze 2014 - 2017 in Togo

Die Vorevaluation fand bereits 2013 durch Dr. Junghart in Togo statt. Das Operationsteam für den Einsatz 2014 war schnell zusammengestellt; es mussten sogar Leute abgewiesen werden. Wir verfügten dank Pater Théo über beste Kontakte im Land und sind mittlerweile bekannt bei den Entscheidungsträgern. In den Jahren 2014 bis 2016 flog das Ärzteteam jedes Jahr nach Togo, baute die Augenklinik weiter aus, schulte Fachpersonal und führt viele Augenoperationen, unter anderem auch an Kindern aus. 2015 konnten bereits 12 Kinder erfolgreich operiert werden. Kinder benötigen für diesen Eingriff eine Vollnarkose, weshalb eine auf Kinder spezialisierte Anästhesieschwester dabei war.

Der Einsatz 2017 musste wegen starker politischer Unruhen kurzfristig abgesagt werden. Vom 2. bis 7. Februar 2018 reiste Dr. Junghardt mit Martin Koch, dem Techniker von der Firma Mediconsult, nach Togo, um alle Geräte der Augenabteilung zu warten.

2. Zielgruppen und Ziele

Zielgruppen sind **sehbehinderte Kinder und Erwachsene in Togo (und im Einzugsgebiet von mehreren hundert Kilometern)**, deren Augenleiden durch Operationen geheilt werden können. Im ersten Aufenthalt 2014 hatten wir uns auf erwachsene Patienten konzentriert, obwohl bereits viele Anfragen für zu operierende Kinder vorlagen. Leider fehlte uns 2014 eine spezialisierte Kinderanästhesieschwester, die uns aber beim Einsatz im Jahr 2015 bis 2016 begleitet hat.

Ziel ist der Aufbau einer Augenklinik im Spital in Vogon, Togo sowie die Ausbildung von Augenärzten und auch Operationen vor Ort.

In diesem Jahr 2018 soll der Bau des Augenspitals (SSE = Super Specialized Eyeclinic) evaluiert und der Business Plan erstellt werden. Die Stiftungsräte David und Anita Kennedy begleiten das Team 2018. Das Spital soll in den nächsten 10 Jahre gebaut werden. Pro Jahr werden jeweils 3 modulare Einheiten neu gebaut. Insgesamt werden 30 Einheiten gebaut, welche die am Schluss die Form eines „Schneckenhauses“ haben. Der modulare Aufbau hat den Vorteil, dass bereits gebaute Einheiten wieder revidiert werden können.

Bis 2030 soll das Spital stehen, voll funktionsfähig sein und entsprechend gut ausgebildete Spezialisten vor Ort haben. Die Augenklinik ist die einzige entsprechende Einrichtung im Umkreis von mehr als 500 Kilometern.



4. Budget

Mit viel Goodwill von Freunden und Unternehmen konnten bisher rund CHF 150'000 pro Jahr gesammelt werden, insbesondere im Hinblick für die Einsätze in Togo 2014/2015 und 2016. Davon wurden bereits CHF 400'000 in die erste Ausrüstung und Installationen vor Ort investiert. Die Augenabteilung wurde eingerichtet und erstes Fachpersonal ausgebildet. Es geht nun um den Unterhalt. Wir rechnen für den Unterhalt der Augenabteilung mit dem gesamten Material mit zirka CHF 100'000.- pro Jahr.

Der Bau des Augenspitals wird 2018 evaluiert. Die Vision ist die Einrichtung einer SSE (Super Specialized Eyeclinic). Dort werden nicht nur Patienten versorgt, sondern auch Augenärzte ausgebildet. Und nicht nur für Vogan und das Land Togo, sondern für alle die umliegenden Länder. Für die Errichtung dieses Spitals rechnen wir mit CHF 1 Mio. Dies wird dann ein separates Projekt, sofern wir uns mit Unterstützung der Politiker vor Ort für die Durchführung entscheiden.

Zur Zeit besteht in Vogan, Togo unsere funktionsfähige Augenabteilung zur Versorgung der betroffenen Menschen. Für die Vollausrüstung einer Augenklinik fehlen uns noch diverse teure Geräte und insbesondere Investitionen in den modularen Spitalbau ab 2019, der auf dieser Reise evaluiert werden soll.

Benötigte Apparate und Installationen bis 2030	CHF	10 Jahre, CHF
Phakoemulsifikationsgerät , 4 Geräte für die Augenoperationen (einmalige Investition)	30'000.-	120'000.-
Untersuchungseinheit (einmalige Investition)	60'000.-	60'000.-
Neues Operationsmikroskop. Zur Zeit ist ein veraltetes Gerät im Einsatz, das in absehbarer Zeit ersetzt werden muss.	100'000.-	100'000.-
Linsen/Medikamente pro Jahr, jährlich wiederkehrende Kosten für die Operationen über 10 Jahre	30'000.-/Jahr	300'000.-
Operationssaalbedarf pro Jahr: Vitrektomie, Verbrauchsmaterial, Infusionen. Jährlich wiederkehrende Kosten über 10 Jahre	20'000.-/Jahr	200'000.-
Kosten für Flüge des ehrenamtlich tätigen 7köpfigen Ooperationsteams für 2 Wochen Unterbringung. Ab 2015: zusätzlich eine Optometristin und eine auf Kinder spezialisierte Anästhesieschwester	18'000.-/Jahr	180'000.-
Total (ohne SSE / Super Specialised Eyeclinic)		960'000

Der BUSINESS PLAN FÜR DIE SSE (Super Specialized Eyeclinic) IST IN BEARBEITUNG.

5. Finanzierung

Bisher erhielten wir diverse Spenden von Unternehmen im Bereich Augenheilkunde. So erhielten wir Phakoemulsifikationsgeräten für die Graue Star Operation, aber nur leihweise. Die Mikroskope waren ein Geschenk, sind aber veraltet.

Das Projekt ist bereits jetzt selbsttragend und wird es auch bleiben, da wir nur Mittel einsetzen, die wir erhalten haben. Es werden keine Schulden gemacht. Die Stiftungsstruktur ist sehr schlank und effizient gehalten. Das Sekretariat wird über die Augenarztpraxis von Dr. Junghart abgewickelt. Die Flüge der Ärzte und Schwestern für die Einsätze 2014-2017 wurden meist von den Ärzten und aus Stiftungsmitteln selbst bezahlt. Die begleitenden Personen mussten für die Flüge selber aufkommen.

Die Operationen werden für die mittellose Bevölkerung gratis durchgeführt, da sich fast alle diese Operation gar nicht leisten können. Wohlhabende Patienten müssen jedoch für ihre Operation bezahlen. Damit kann weiteres Material eingekauft werden für mittellose Patienten.

Es finden in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche Baden diverse Benefizianlässe statt. Die Stiftungsräte arbeiten alle ehrenamtlich. Ein Teil des Schweizer Operationsteams ebenfalls. Wir möchten mit der Zusammenarbeit mit Stiftungen erreichen, dass die jährlichen Einsätze des Schweizer Operationsteams finanziert sind und dass die benötigten Geräte und Materialien angeschafft und nach Togo gebracht werden können.

6. Trägerschaft

Die Stiftung wurde am 21.3.2014 gegründet und eingetragen in das Handelsregister des Kanton Aargau am 28.3.2014. Schliesslich erfolgte die Steuerbefreiung am 22.9.2014.

Die Stiftung ist gemeinnützig, konfessionell und politisch neutral. Sie ist unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer Anschauung, nationaler und sozialer Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit.

Vorstand, Stiftungsrat und Mitglieder der Geschäftsleitung:

- **Dr. med. Armin Dieter Junghardt**, geb. 9. März 1961, von Metzerlen SO, in 5408 Ennetbaden, Neuackerstrasse 40a, als Präsident des Stiftungsrats
- **Anita Barbara Kennedy**, geb. 1. Dezember 1952, von Wohlenschwil/AG und Mandach/AG, in 5512 Wohlenschwil, Hauptstrasse 29, als Mitglied des Stiftungsrats
- **David Owen Kennedy**, geb. 10. März 1953, amerikanischer Staatsangehöriger, in 5512 Wohlenschwil, Hauptstrasse 29, als Mitglied des Stiftungsrats
- **Dr. med. Matthis Lang**, geb. 30. Dezember 1959, von Baden AG, in 5400 Baden, Föhrenweg 10

Die Stiftungsurkunde wurde in Zusammenarbeit mit Dr. iur. Lorenz Höchli chkp. Baden nach Rücksprache mit dem Handelsregisteramt erstellt. Die Unterzeichnung erfolgte am 21.3.2014.

7. Weitere erhältliche Dokumente

- 21.3.2014: Gründung der Stiftung ToGo opening eyes mit Sitz in Baden AG
- 21.3.2014: Handelsregisterauszug
- Dokument in Togo erstellt für den ersten Einsatz 2014: ToGo opening eyes: des ophthalmologues Suisses opèrent au Togo
- 22.9.2014: GEKO-Nr. 5038 : Verfügung in Sachen Stiftung Togo opening eyes betreffend Steuerbefreiung
- Erster Aufenthalt in Togo (25.7.-8.8.2014): ToGo opening eyes: des ophthalmologues Suisses opèrent au Togo/Einladungen aus Togo: Dr. Agbetiafa (Chefarzt) und LE SECRETAIRE GENERAL an den Gesundheitsminister
- 28. Januar 2018: Personal- und Domizilmutation, der Stiftung ToGo opening eyes, Sitz in Baden
- Jährliche Rechenschaftsablage an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht, erstellt von Bischof und Partner AG